

Die Klotten Flyers gewinnen das erste Zürcher Derby der Saison

50 Jahre kicken die Rümmlanger beim alljährlichen Dorfturnier schon um die Wette. Dieser runde Geburtstag wurde am Wochenende gefeiert. Der sportliche Höhepunkt war dabei ein Derby der etwas anderen Art.

Wenn die zwei Zürcher NLA-Eishockeyklubs Klotten Flyers und ZSC Lions normalerweise aufeinander treffen, spritzt das Eis gegen alle Seiten, und die Banden knarzen wie verrückt. Entzieht man den Spielern jedoch ihre Lieblingsunterlage, könnte das etwa so aussehen, wie wenn ein Fisch auf dem Trockenen landet. Ob dem so war, konnte man am vergangenen Samstag am Fussball-Dorfturnier in Rümmlang beobachten.

Munteres Spiel

Zum ersten Mal nach der abgelauenen und vor Beginn der neuen Eishockeysaison trafen die beiden Vereine wieder aufeinander. Anlass dazu gab der 50. Geburtstag des Rümmlanger Fussball-Dorfturniers. Die Klotten Flyers waren wie die ZSC Lions als sportliche Ehrengäste eingeladen worden und tauschten so für einmal ihre



Eishockey-Nationalspieler Denis Hollenstein (links) machte auch auf dem Fussballfeld eine gute Figur, erzielte zwei Tore und gewann mit den Klotten Flyers gegen die ZSC Lions (Niklas Schlegel) 4:3.

Leo Wyden

«Wieso tragen die keine Schoner? Der ZSC-Goalie hat nicht mal Handschuhe an.»

Matthia, junger Fussballlexperte

Hockey- mit den Fussballschuhen. Schon nach den ersten paar Minuten der Partie war offensichtlich, dass die Spieler das Eis eindeutig vorzogen. Zwar wurde munter hin- und hergekickt, aber

manches Zusammenspiel klappte dann doch nicht so wie auf dem Eishockeyfeld.

Das beeinträchtigte die gute Stimmung am Spielfeldrand jedoch überhaupt nicht. Rund 200

Zuschauer und Grümpelturnierteilnehmer nutzten die Pause in ihrem eigenen Spielplan, um den Hockeyteams beim Kicken zuzuschauen. Die allgemeine Festlaune war an diesem sonnigen Tag

überall auf dem Sportgelände zu spüren und übertrug sich auf das Spiel der Profisportler.

Besonders die kleinen Zuschauer hatten grosse Freude daran, Hockeyidole wie Denis Hollenstein, Tim Wieser oder Luca Bolzhauser hautnah mitzuerleben. Eines stiess bei den Kleinen jedoch auf Verwunderung: «Wieso tragen die eigentlich keine Schoner? Der ZSC-Goalie hat nicht mal Handschuhe an», fragte der kleine Matthia verdutzt in die Runde.

Matchwinner Hollenstein

Eine Frage, die sich beim Zuschauen wohl auch anderen gestellt hatte. Dies vor allem, weil die Profisportler vollen Einsatz zeigten. So manch einer verwechselte denn auch das Hockey- mit dem Fussballfeld und lancierte einen sauberen Check an der Seitenlinie. Alles in allem verlief die Partie aber äusserst fair und endete in einem knappen 4:3 Sieg für die Klotten Flyers, wobei der Bülacher Denis Hollenstein mit zwei Toren zum Matchwinner avancierte.

Nach dem Spiel erfreuten die Spieler Gross und Klein noch bei einer Autogrammstunde, wo unzählige Fans T-Shirts und anderes signieren liessen, bevor sich auf dem Spielfeld wieder allgemeine Grümpelturnierstimmung breitmachte. Die Feierlaune ging am vergangenen Samstag noch bis tief in die Nacht, als die Rümmlanger beim Galaabend zum Jubiläum auf das 50-jährige Bestehen ihres Dorfturniers feierlich ansties. Julia Monn

Gebührendes Fest für den runden Geburtstag

In einem riesigen Festzelt wurde das 50-Jahr-Jubiläum des Rümmlanger Dorfturniers mit einem Galadinner gebührend gefeiert – mit Unterhaltung von Oropax und den Mürztalern.

Roter Teppich, weisse Tischtücher, riesige Blumenvasen, Kerzenständer, Abendkleider – die Stimmung im Festzelt des Sportvereins Rümmlang, das anlässlich des Dorfturniers aufgebaut wurde, war festlich. Dieses Jahr war das 50-Jahr-Jubiläum des Dorfturniers, und Rümmlang feierte mit 420 Personen fanden an den langen Bankettischen im Zelt Platz und durften sich an einem reichhaltigen Buffet bedienen.

Kulinarisch führte der Abend quer durch die Schweiz – unter anderem mit Trockenfleisch und Käseplättli, Risotto, Züri-Geschneitzem und natürlich Rös-

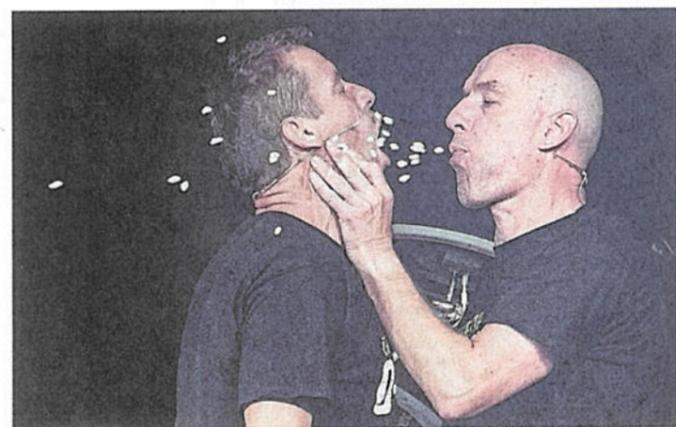
ti – auf einem eigens dazu konzipierten Röstibalken zubereitet. Zu all diesem schweizerischen Essen spielte eine österreichische Band, die Mürztaler, bekannte Hits wie «Prösit» und «Nosa» und heizte damit die Stimmung im von der Sonne vorgewärmten Zelt noch weiter an.

Lokale Unterstützung

Daniel Merkli, Präsident des Organisationskomitees, zeigte sich sichtlich zufrieden mit dem Abend: «Es ist einfach hammermässig herausgekommen.» Seit sechs Jahren arbeitete er an der Organisation des Dorfturniers und darf nun auf einen gelungenen Event zurückblicken. Einen solchen Gigaanlass zu organisieren, geht aber nicht alleine – 300 Helfer waren am gesamten Dorfturnier im Einsatz und unzählige Sponsoren beteiligt. Viele davon stammen aus Rümmlang selbst.



Das 50. Rümmlanger Dorfturnier wurde am Abend mit einem Galadinner ausgiebig gefeiert.



Das brüderliche Comedian-Duo Oropax sorgte mit vielen Gags für zusätzlich gute Stimmung.

Dies betonte auch Gemeindepräsident Thomas Hardegger in seiner Rede: «Das Gewerbe hat einmal mehr das Dorf tatkräftig unterstützt – im Gegenzug soll das Dorf auch das lokale Gewerbe berücksichtigen.» Daniel Merkli hofft, dass die Sponsoren dem Dorfturnier treu bleiben: «Mein Ziel war es, aus dem Dorfturnier eine Marke zu machen – es soll in guter Erinnerung bleiben.»

Lacher auf Kosten von Blatter

Dass es sich bei diesem glamourösen Abend eigentlich um einen sportlichen Event handelte, wäre

fast untergegangen, wenn da nicht noch Stefan Schötzau, Verantwortlicher des kantonalen

«Es ist einfach hammermässig herausgekommen.»

Daniel Merkli, OK-Präsident

Amts für Sport, eine Rede gehalten hätte. Er betonte dabei, wie wichtig Breitensport ist, gerade

jetzt, wo der Weltfussball in keinem sehr guten Licht steht: «Fussball verbindet», sagte er und zitierte somit Sepp Blatter. Dies blieb dann auch das einzige Positive, was über den Fifa-Chef am ganzen Abend gesagt wurde.

Sowohl Hardegger als auch Oropax, das Komikerduo aus Deutschland, zogen ihn gehörig durch den Dreck. Doch Oropax, das Highlight des Abends, sorgte nicht nur damit für Lacher. Es machte auch Witze über Schweizerdeutsch und begeisterte das Publikum mit gekonnten Wortspielen. Lorina Schudel